N i e d e r s c h r i f t über die am 17. Sept. 1936
abgehaltene Besprechung in O b e r k i r c h

Die Besprechung, die sich mit den gemeinsamen Fragen in der Geschichte des oberrheinischen Gebietes beschäftigen sollte, wurde um 10 Uhr von Prof. Dr. Th. Mayer eröffnet, der auch die Einberufung und Leitung der Besprechung hatte. Eingangs wies Prof. Th. Mayer darauf hin, daß die Besprechung nur dem Gedankenaustausch und der gegenseitigen Fühlungnahme dienen sollte, die volle Selbständigkeit der Arbeit im Arbeitsgebiet eines jeden sei. Selbstverständlichkeit. Sodann wurde sofort in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten.

a) Urkundenbücher

Th. M a y e r -Freiburg: Bei den Quellenpublikationen für das Oberrheingebiet ergeben sich aus der verschiedenen staatlichen Zugehörigkeit gewisse Schwierigkeiten; am besten stehen die Dinge in der Schweiz.

Baden ist demgegenüber noch ziemlich im Rückstand, es ist zwar verhältnismäßig viel in den älteren Bänden der ZGORh publiziert, aber nicht systematisch, ein entsprechendes Register über die vorhandenen Publikationen wäre erforderlich. Die Stadtrechtspublikationen der Badischen Historischen Kommission sind nicht abgeschlossen, ebenso auch die Weistümergebände.

R o t h - Basel berichtet über den Stand in Basel. Das Urkundenbuch (11 Bde, bis 1300 in extenso, dann Auswahl) liegt vollständig vor. Vom Concilium Basiliense ist der 8. Bd (Schlußbd.) in Vorbereitung. In der Aktenammlung zur Geschichte der Basler Reformation sind außer den bereits erschienenen noch 2 Bde vorgesehen. Nach Abschluß dieser Sammlung sollen Quellen zur Wirtschaftsgeschichte Basels herausgegeben werden.

13,
,
ze
o
s
ei
h
ig.
wei
l,
ten
ch